



GALK-Straßenbaumtest 2

Ergebnisse

Einleitung (Hintergrund)

Im Rahmen dieser Veröffentlichung stellt die Deutsche Gartenamtsleiterkonferenz, Arbeitskreis Stadtbäume, eine weitere Zwischenbilanz aus dem seit 2005 laufenden Straßenbaumtest 2 vor. Sie liefern seither fundierte Erkenntnisse über die Eignung verschiedener Baumarten und -sorten für den Einsatz im Straßenraum.

Die Versuchsbäume werden in den Mitgliedsstädten des Arbeitskreises Stadtbäume in ganz Deutschland gepflanzt und wachsen damit unter unterschiedlichen klimatischen Bedingungen. Da sich kontinuierlich neue Teilnehmerstädte anschließen, hat der seit 2005 laufende **Straßenbaumtest 2** keine feste Laufzeit. Die Standorte werden also grundsätzlich unbefristet bonitiert, um - wie bereits im ersten Straßenbaumtest - belastbare Langzeitergebnisse zu erzielen. Die Ergebnisse werden regelmäßig veröffentlicht.

Mit Bonn, Essen, Hannover, Kiel, Leverkusen und Ludwigshafen wurde der Teilnehmerkreis des GALK-Straßenbaumtest 2 seit 2022 auf (zurzeit) 20 Städte erheblich erweitert. Auch Münster ist nach einer Unterbrechung mit 11 Pflanzstandorten wieder stark vertreten.

Zusätzlich wurden 2022/23 sechs weitere Baumarten und -sorten in das Testsortiment aufgenommen; sie werden nun schrittweise in den einzelnen Teilnehmerstädten gepflanzt.

Der Arbeitskreis hat für den GALK-Straßenbaumtest 2 inzwischen 45 Baumarten und -sorten ausgewählt, von denen bereits rund 3.000 Exemplare an über 240 Standorten gepflanzt wurden. Die praxisnahe Langzeitbeobachtung dieser Bäume bildet eine

entscheidende Grundlage für die Fortschreibung der GALK-Straßenbaumliste. Zudem fordert der Arbeitskreis die Fachleute zum Erfahrungsaustausch auf, damit das Sortiment der Straßenbäume weiterentwickelt werden kann und die notwendige Anpassung an den Klimawandel erfährt.

Im Jahr 2024 wurden 10 der 45 Testbaumarten, die 2016 erstmals bewertet wurden, erneut geprüft. Zudem erhalten weitere 10 Baumarten und -sorten ihre erstmalige Bewertung. Die Ergebnisse stellt der Arbeitskreis hier vor.



Bewertungskriterien

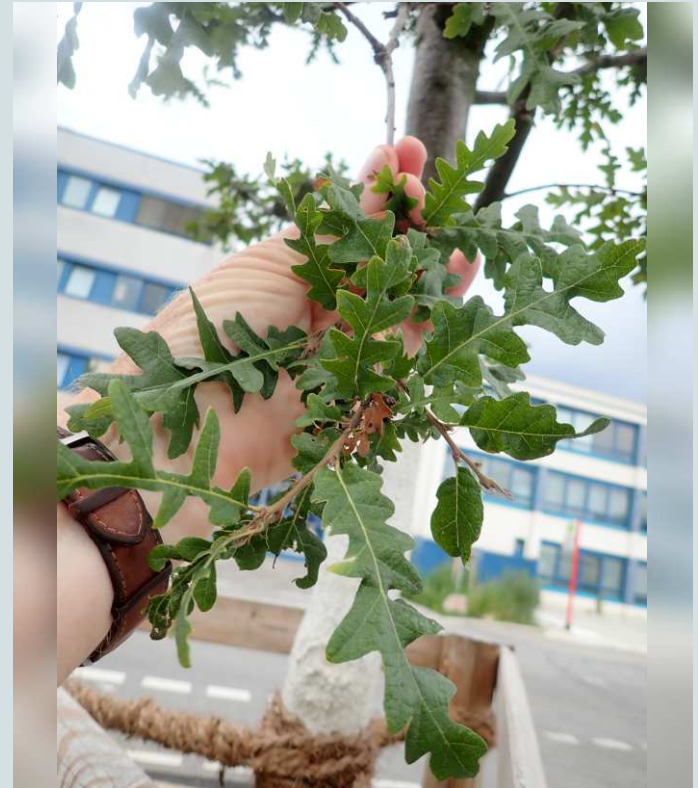
Bei der Standortbeschreibung werden das Baumumfeld, die Exposition, die Pflanzweise (wie Baumgrube, Baumscheiben-größe und Substrat) sowie gegebenenfalls durchgeführte vegetationstechnische Maßnahmen (wie Belüftungs- oder Bewässerungseinrichtungen) erfasst.

Die Prädikate „Gut geeignet“ und „Geeignet“ besagen, dass die betreffenden Gehölze in der Regel ohne größere Einschränkungen im urbanen Raum verwendet werden können. Die Einstufung „Geeignet mit Einschränkungen“ impliziert nicht zwangsläufig eine geringere Eignung der betreffenden Arten, jedoch können diese regional unterschiedlich ausfallen - etwa aufgrund klimatischer Bedingungen, Bodenverhältnissen oder anderer standortbezogener Faktoren. Eine detaillierte Prüfung der jeweiligen Beschreibung ist daher entscheidend für eine sachgerechte Verwendung.

Die Bonitierung der Testbäume berücksichtigt u. a. die nachfolgenden Parameter:

- Zum Gesamteindruck werden das Anwachsen, die Kronenform (säulenförmig, rundkronig, kegelförmig) und Kronendichte (locker, mittel, dicht), Blattschäden sowie ggf. Blütenbesatz, Fruchtfall, Blattaustrieb und Blattfall dokumentiert.
- Bei den Wuchseigenschaften sind es der Stammumfang in 1 m Höhe, die Wuchsform (straff, aufrecht, überhängend, hängend) sowie der Terminal- und Triebzuwachs.
- Besonderes Augenmerk gilt dem Befall mit Schädlingen, dem Auftreten von Krankheiten sowie Frostschäden, Hitze- und Trockenheitsschäden.

- Zudem werden der Pflegeaufwand, z. B. das Wässern, der Schnittaufwand, insbesondere der Lichtraumprofilschnitt, oder - falls erforderlich - das Stäben, das Auftreten von Windbruch, Wurzelaufläufeln oder Dornen, Fruchtfall und Honigtauabsonderungen aufgenommen.



Ergebnisblock 1 / Zusammenfassung der erstmaligen Vollbonituren



1. *Acer buergerianum*,
München



2. *Acer campestre*
'Huibers Elegant',
München



3. *Eriolobus trilobatus*
syn. *Malus trilobata*,
Waldshut



4. *Liquidambar styraciflua*
'Worplesdon', Hamburg



5. *Magnolia kobus*,
München



6. *Tilia tomentosa*
'Szeleste', München



7. *Ulmus-Hybride*
'Columella', Hamburg



8. *Ulmus-Hybride* 'New
Horizon', Berlin



9. *Ulmus-Hybride* 'Regal',
Hamburg



10. *Zelkova serrata*
'Green Vase' Dresden

Im folgenden Ergebnisblock werden die erstmals ausgewerteten Einzelbonituren für 10 Testbaumarten über die Gesamtlaufzeit zusammengefasst.



Acer buergerianum

Acer buergerianum ist ein mittelstark wachsender Baum mit einer kleinen, kompakten, rundlichen Krone, die einen unregelmäßigen Aufbau aufweist. Seine locker verzweigten Äste haben eine leicht überhängende Wuchsform, weshalb das Lichtraumprofil schwer zu erzielen ist. An geschützten Standorten ist der Baum ausreichend frosthart, jedoch kann er in einigen Regionen frostempfindlich sein. In manchen Jahren zeigt er eine Neigung zu starkem Fruchtbehang. Regional treten Stammrisse auf, beispielsweise in München. Der Baum eignet sich gut für Wohn- und Nebenstraßen und hinterlässt insgesamt einen guten bis mittleren Gesamteindruck.

Bewertung 2024: Geeignet mit Einschränkungen

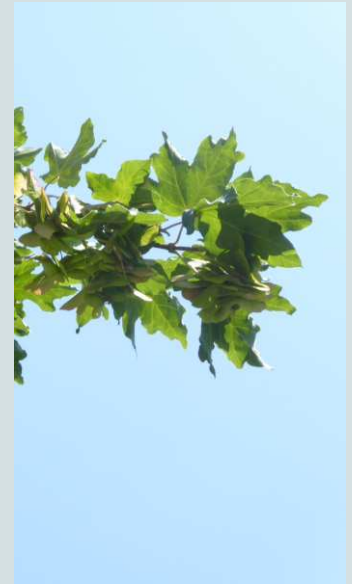




Acer campestre 'Huibers Elegant'

Acer campestre 'Huibers Elegant' erreicht eine mittlere Größe und zeichnet sich durch seinen sehr regelmäßigen, aufrechten Wuchs aus, was es erleichtert, ein klares Lichtraumprofil zu erzielen. Im späteren Wachstum entwickelt er sich langsam und bildet eine kegel- bis eiförmige Krone. Er gilt als mehltaufrei und zeigt sich auch sonst frei von Schädlingen und Krankheiten. Zudem ist der Baum frosthart, stadtklimafest und eine wertvolle Bienenweide. Insgesamt hinterlässt er einen sehr guten bis guten Gesamteindruck.

Bewertung 2024: Gut geeignet





Eriolobus trilobatus syn. Malus trilobata

Eriolobus trilobatus (syn. *Malus trilobata*) ist ein kleiner, pyramidal aufrecht wachsender Baum mit langsamem Wachstum und einer dichten Krone. Er zeigt Fruchtfall und kann Wildtriebe aus der Unterlage entwickeln. Der Baum ist frosthart, dient als wertvolle Bienenweide und ist bisher frei von Schorf und Mehltaubefall. Regional wurden jedoch Stammnekrosen mit Absterbeerscheinungen beobachtet. Er eignet sich gut für Wohn- und Nebenstraßen und hinterlässt einen insgesamt guten bis mittleren Gesamteindruck.

Bewertung 2024: Geeignet mit Einschränkungen





Liquidambar styraciflua 'Worplesdon'

Liquidambar styraciflua 'Worplesdon' ist ein mittelstark wachsender, aufrechter Baum, der zunächst eine schmale, später eine breit kegelförmige und gleichmäßige Krone mit mittlerer Dichte entwickelt. Er ist frei von Schädlingen und Krankheiten und verträgt Kälte und Nässe besser als die Ausgangsart. Das Laub haftet lange am Baum, während regional, beispielsweise in Düsseldorf und Leipzig, ein starker Fruchtbehang auftreten kann. Der Baum dient als Bienenweide, zeigt jedoch in einigen Regionen Probleme mit Schneebruch, Chlorosen und Frostempfindlichkeit an exponierten Standorten. Insgesamt hinterlässt er einen sehr guten bis guten Gesamteindruck.

Bewertung 2024: Geeignet





Magnolia kobus

Magnolia kobus ist ein kleinkroniger Blütenbaum mit einer breit kegelförmigen Krone, die im Alter zunehmend ausladend wird. Der Baum wächst langsam und beeindruckt durch seine Blüte, die vor dem Blattaustrieb erscheint. Auf kalkhaltigen Böden besteht die Gefahr von Chlorosen und gebietsweise können Frostschäden auftreten. Zudem variiert die Anfälligkeit für Trockenschäden von leicht bis stark. Insgesamt hinterlässt die Magnolia kobus einen guten bis mittleren Gesamteindruck.

Bewertung 2024: Geeignet mit Einschränkungen





Tilia tomentosa 'Szeleste'

Tilia tomentosa 'Szeleste' zeichnet sich durch eine gleichmäßige, schmal eiförmige Krone aus, die im Alter eine breite eiförmige Form annimmt und einen regelmäßigen Aufbau zeigt. Diese Selektion bietet eine verbesserte Leittriebbildung im Vergleich zur Art. Sie ist stadtklimafest, toleriert längere Bodentrockenheit sowie Nährstoffarmut besser als andere Linden und weist keine Honigtauabsonderung auf. Zudem dient sie als wertvolle Bienenweide. Insgesamt hinterlässt die Tilia tomentosa 'Szeleste' einen guten Gesamteindruck.

Bewertung 2024: Gut geeignet





Ulmus-Hybride 'Columella'

Ulmus-Hybride 'Columella' ist ein schnell wachsender Baum mit einer aufrechten bis säulenförmigen, auffallend schlanken Krone. Ihr dunkelgrünes, markant gekräuselltes Laub verleiht ihr eine besondere Optik. Der Hybrid gilt als vermutlich resistent gegenüber der Holländischen Ulmenkrankheit. Allerdings neigt der Baum besonders stark zu Stammaustrieben, was den Pflegeaufwand erhöht. Die Ulmus-Hybride ist frosthart und hinterlässt insgesamt einen guten Gesamteindruck.

Bewertung 2024: Geeignet





Ulmus-Hybride 'New Horizon'

Ulmus-Hybride 'New Horizon' ist ein schnell und kräftig wachsender Baum. Im Jugendstadium entwickelt er eine dichte, säulen- bis kegelförmige Krone, die sich später zu einer breiten eiförmigen Form ausweitet. Der Baum zeichnet sich durch einen geraden, durchgehenden Stamm und eine vermutlich hohe Resistenz gegen die Ulmenkrankheit aus. Er ist frosthart und hinterlässt insgesamt einen guten Gesamteindruck.

Bewertung 2024: Geeignet





Ulmus-Hybride 'Regal'

Ulmus-Hybride 'Regal' ist ein schnell wachsender Baum, der anfangs eine schmale, kegelförmige Krone ausbildet, die sich im Alter zu einer breiten, säulenförmigen Form entwickelt. Die Krone neigt jedoch dazu, im Laufe der Zeit auseinanderzufallen. Eine Resistenz gegen die Ulmenkrankheit ist nicht vorhanden. **Hinweis: Diese Sorte wird nicht mehr für Nachpflanzungen kultiviert.** Der Gesamteindruck ist zunächst gut, zeigt jedoch eine abnehmende Tendenz.

Bewertung 2024: Nicht geeignet





Zelkova serrata 'Green Vase'

Zelkova serrata 'Green Vase' wächst zunächst aufrecht und entwickelt später eine breit trichterförmige Krone, die insgesamt schmaler ist als die der Art. Im Alter neigt die Krone jedoch zum Auseinanderfallen. Der Baum ist stadtklimafest, jedoch anfällig für Spätfrost. Ein hoher Pflegeaufwand ergibt sich durch Trockenschäden und teilweise absterbende Kronenäste. Die steile Aststellung erschwert es zudem, ein klares Lichtraumprofil zu erreichen. Insgesamt hinterlässt die Sorte einen guten bis mittleren Gesamteindruck.

Bewertung 2024: Geeignet mit Einschränkungen



Ergebnisblock 2 / Zusammenfassung der zweiten Vollbonituren nach 2016



11. *Acer platanoides*
'Allershausen', München



12. *Acer platanoides*
'Apollo', München



13. *Amelanchier arborea*
'Robin Hill', München



14. *Koelreuteria*
paniculata, Dresden



15. *Liquidambar*
styraciflua 'Paarl',
Hamburg



16. *Malus tschonoskii*,
München



17. *Ostrya carpinifolia*,
Dresden



18. *Prunus padus*
'Schloss Tiefurt', Köln



19. *Quercus frainetto*,
Hamburg



20. *Zelkova serrata*,
Esslingen am Neckar

Im folgenden Ergebnisblock werden die nach 2016 erneut ausgewerteten Einzelbonituren für 10 Testbaumarten über die Gesamtlaufzeit zusammengefasst.



Acer platanoides 'Allershausen'

Acer platanoides 'Allershausen' überzeugt durch einen mittleren bis dichten und sehr guten Kronenaufbau mit einer kegel- bis eiförmigen Form. Der Baum ist nahezu frei von Krankheiten und Schädlingen, wächst allgemein gut an und zeigt ein rasches Wachstum. Sein aufrechter Wuchs sowie der gerade Stamm, der weit in die Krone hineinreicht, erfordern nur einen geringen Pflegeaufwand. Insgesamt hinterlässt er einen guten Gesamteindruck.

Bewertung 2015/2024: Geeignet/Geeignet





Acer platanoides 'Apollo'

Acer platanoides 'Apollo' zeichnet sich durch einen mittleren bis dichten und sehr guten Kronenaufbau mit einer kegel- bis eiförmigen Form aus. Der Baum ist nahezu frei von Krankheiten und Schädlingen, wächst allgemein gut an und zeigt ein rasches Wachstum. Durch seinen aufrechten Wuchs wird der Schnittaufwand deutlich minimiert. Der Gesamteindruck wird als mittel bis gut bewertet. Während zwei Städte die Sorte als gut geeignet einstufen, bewertet München sie aufgrund einer Neigung zu starken Frostrissen als nur bedingt geeignet.

**Bewertung 2015/2024: Geeignet mit Einschränkungen/
Geeignet mit Einschränkungen**





Amelanchier arborea 'Robin Hill'

Amelanchier arborea 'Robin Hill' besitzt einen lockeren bis mittleren Kronenaufbau mit einer kegel- bis eiförmigen Form und ist frei von Schädlingen. Sie wächst gut an, entwickelt sich jedoch langsam. Dank ihrer aufrechten Wuchsform ist nur ein geringer Schnittaufwand erforderlich. Die Blütenbildung ist kaum oder nur gering ausgeprägt, was zu einem entsprechend niedrigen Fruchtansatz führt. Regional treten Hitze- und Trockenschäden auf. Deshalb hinterlässt die Sorte insgesamt nur einen guten Gesamteindruck mit Einschränkungen.

**Bewertung 2015/2024: Geeignet/
Geeignet mit Einschränkungen**





Koelreuteria paniculata

Koelreuteria paniculata ist ein langsam wachsender Baum mit einer mitteldichten Krone, die meist kugelförmig, gelegentlich aber auch eiförmig ausgebildet ist. Der Baum ist überwiegend frei von Krankheiten und Schädlingen und wächst allgemein gut an. Die Blütenfülle variiert von gering bis stark, begleitet von einem dekorativen Fruchtansatz. Für verkehrsfreie Standorte wird die Art besonders empfohlen, während an anderen Standorten eine aufwendige Kronenerziehung erforderlich ist, um ein Lichtraumprofil zu gewährleisten. Der Gesamteindruck ist mittel bis gut, jedoch mit regionalen Unterschieden: In München erwies sich die Art nach dem ersten Winter als vollständig ungeeignet.

**Bewertung 2015/2024: Geeignet mit Einschränkungen/
Geeignet mit Einschränkungen**





Liquidambar styraciflua 'Paarl'

Liquidambar styraciflua 'Paarl' ist ein langsam wachsender Baum mit einer mitteldichten, säulen- bis kegelförmigen Krone. Er ist überwiegend frei von Krankheiten und Schädlingen und wächst in der Regel gut an, zeigt jedoch standortbedingte Ausfälle bei Trockenheit. Frostschäden treten nicht auf. Durch seine aufrechte Wuchsform wird der Schnittaufwand deutlich reduziert. Die Blüte ist meist schwach, und der Fruchtansatz bleibt gering. Insgesamt hinterlässt die Sorte einen guten bis sehr guten Gesamteindruck, ist jedoch kalkempfindlich und in einigen Regionen frostanfällig.

**Bewertung 2015/2024: Geeignet mit Einschränkungen/
Geeignet mit Einschränkungen**





Malus tschonoskii

Malus tschonoskii ist ein kleinkroniger Baum mit einem mittleren bis dichten Kronenaufbau. Seine Krone ist meist säulen- bis kegelförmig, kann jedoch auch eiförmig erscheinen. Der Baum ist überwiegend frei von Krankheiten und Schädlingen und zeigt gute Anwachsergebnisse. Dank der aufrechten Wuchsform ist nur ein geringer Schnittaufwand erforderlich. An einigen Standorten können Wildtriebe aus der Unterlage zu einem erhöhten Pflegeaufwand führen. Die Blüten- und Fruchtentwicklung variiert stark und reicht von gering bis üppig. Standortabhängig treten Trocken- und Frostschäden auf. Insgesamt hinterlässt die Art einen mittleren bis guten Gesamteindruck, wobei regionale Unterschiede zu beachten sind.

**Bewertung 2015/2024: Geeignet mit Einschränkungen/
Geeignet mit Einschränkungen**





Ostrya carpinifolia

Ostrya carpinifolia ist ein mittelstark wachsender Baum mit einem überwiegend dichten Kronenaufbau und einer kegel- bis eiförmigen Krone. Er ist frei von Krankheiten und Schädlingen und zeigt durchweg gute Anwachsergebnisse. Dank der aufrechten Wuchsform ist der Schnittaufwand gering. Die Blüten- und Fruchtentwicklung ist eher gering bis mittelstark, und der Baum zeigt keine Anzeichen von Trockenschäden. Insgesamt hinterlässt die Art einen guten Gesamteindruck.

Bewertung 2015/2024: Geeignet/Geeignet





Prunus padus 'Schloss Tiefurt'

Prunus padus 'Schloss Tiefurt' ist ein mittelstark wachsender Baum mit einer mittleren Kronendichte und einer kegel- bis eiförmigen Krone. Er ist frei von Krankheiten und Schädlingen und zeigt durchweg gute Anwachsergebnisse. Dank der aufrechten Wuchsform mit einer durchgehenden Stammverlängerung sind keine oder nur vereinzelt geringe Schnittmaßnahmen erforderlich. Die Blüten- und Fruchtentwicklung ist bislang gering, und der Baum weist keine Frostschäden, regional aber Trockenschäden auf. Gelegentlich wachsen Wildtriebe aus der Unterlage. Insgesamt hinterlässt die Sorte einen guten Gesamteindruck.

Bewertung 2015/2024: Geeignet/Geeignet





Quercus frainetto

Quercus frainetto ist ein mittelstark wachsender Baum mit einem mittleren bis dichten Kronenaufbau und einer kegelförmigen Krone. Sie ist frei von Krankheiten und Schädlingen, zeigt jedoch unterschiedliche Anwachsergebnisse, die von gut bis schlecht variieren. Aufgrund der aufrechten Wuchsform sind keine oder nur geringe Schnittmaßnahmen erforderlich. Die Blüten- und Fruchtentwicklung wurde bislang nicht festgestellt. Es treten vereinzelt standortbedingte Trockenschäden auf, während keine Frostschäden zu verzeichnen sind. Der Gesamteindruck variiert stark: Einige Einzelbäume zeigen unterlagenbedingte Ausfälle, während vereinzelt sogar ganze Pflanzungen Totalausfälle erleiden. Der Gesamteindruck reicht von sehr schlecht bis sehr gut. Aus diesem Grund werden seit dem Jahr 2022 sämlingsechte Exemplare getestet.

**Bewertung 2015/2024: Geeignet mit Einschränkungen/
Geeignet mit Einschränkungen**





Zelkova serrata

Zelkova serrata ist ein mittelstark bis stark wachsender Baum mit einer mittleren Kronendichte. Ihre Krone ist meist trichterförmig, kann jedoch auch ei- bis kugelförmig ausgebildet sein. Der Baum ist frei von Krankheiten und Schädlingen, zeigt jedoch unterschiedlich gute Anwachsergebnisse, die von schlecht bis gut variieren. Trotz der überhängenden Wuchsform sind bislang nur geringe Schnittmaßnahmen erforderlich, da der Stamm nicht bis in die Krone durchgehend ist. Die Blüten- und Fruchtentwicklung ist gering oder nicht feststellbar. Der Baum zeigt sich unempfindlich gegen Frostschäden, jedoch treten vereinzelt Trockenschäden im Schwach- bis Starkastbereich auf. Insgesamt hinterlässt die Zelkova serrata einen mittleren bis guten Gesamteindruck.

**Bewertung 2015/2024: Geeignet mit Einschränkungen/
Geeignet mit Einschränkungen**



Karte

Satellit

Teilnehmerstädte

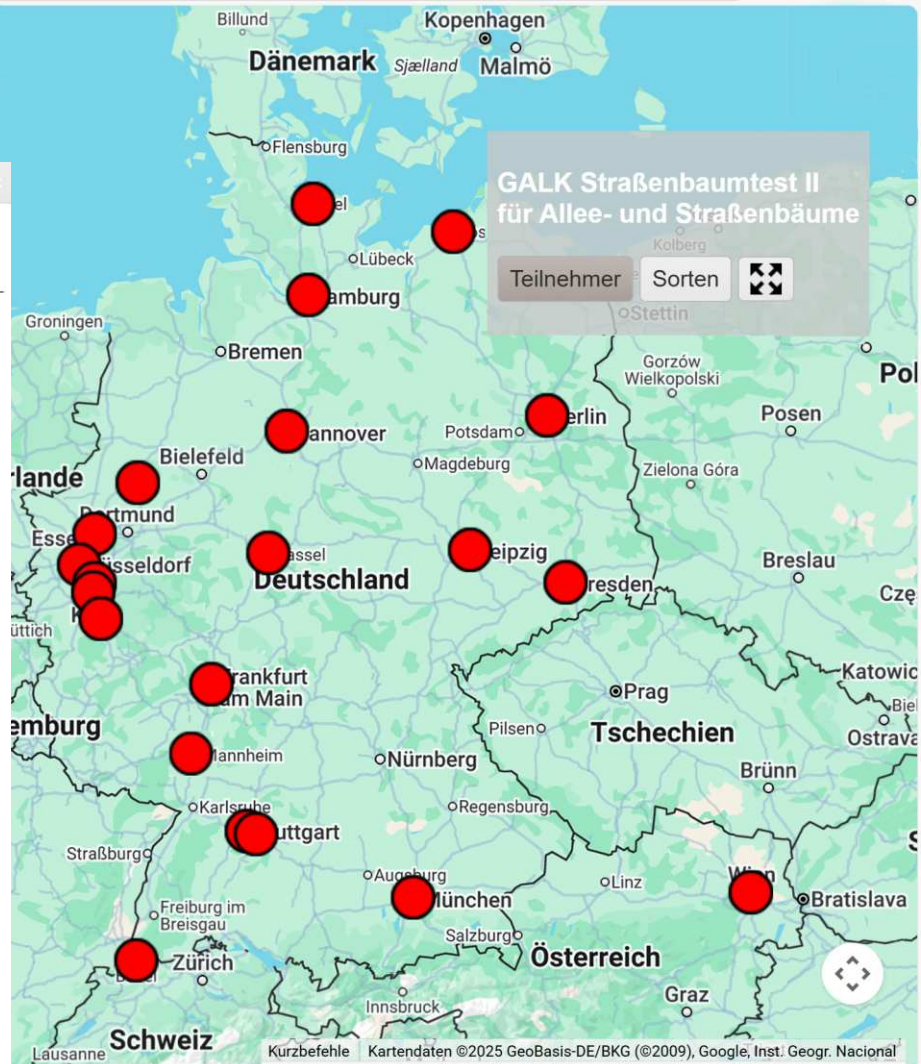
|| | Basel | Berlin | Bonn | Dresden | Düsseldorf | Essen | Esslingen | Frankfurt
| Hamburg | Hannover | Kassel | Kiel | Köln | Leipzig | Leverkusen | Ludwigshafen
| München | Münster | Rostock | Stuttgart | Wien

Seit 2005 werden in den oben aufgeführten 21 Teilnehmerstädten aus einer Auswahl von inzwischen 54 Arten und Sorten Versuchsbäume angepflanzt und regelmäßig bonitiert.



Der Arbeitskreis Stadtbäume hatte in seiner Sitzung vom Mai 2004 festgelegt, dass in Zusammenarbeit mit dem Bund Deutscher Baumschulen in den folgenden Jahren eine erneute Prüfung von Baumarten bzw. Baumsorten hinsichtlich ihrer Eignung als Straßenbäume durchgeführt wird. Mit den ersten Pflanzungen wurde im Herbst-Winter 2004/2005 begonnen.

An diesem **Straßenbaumtest 2** beteiligen sich die Städte Basel, Berlin, Bonn, Dresden, Düsseldorf, Essen, Esslingen, Frankfurt, Hamburg, Hannover, Kassel, Kiel, Köln, Leipzig, Leverkusen, Ludwigshafen, München, Münster, Rostock, Stuttgart und Wien. Ziel sind fundierte Aussagen hinsichtlich der Verwendung bestimmter Baumarten/-sorten als Straßenbäume und die Fortschreibung der GALK-Straßenbaumliste.



GALK-Straßenbaumtest 2 – die ONLINE-Anwendung im GALK-Internetportal

Bereits seit Mai 2011 präsentiert der Arbeitskreis Stadtbäume seinen Straßenbaumtest 2 auch in einer Online-Version, die seither zu den am meisten aufgerufenen Seiten des GALK-Internetportals zählt. Die bundesweiten Pflanzungen lassen sich in dieser interaktiven Anwendung in stufenlos zoombaren Karten und Luftbildern ansteuern.

Die Teilnehmerstädte können per Klick in die Karte aufgerufen werden, um deren Pflanzstandorte einzusehen. Auf den Formularen der Anwendung werden u.a. Fotos der einzelnen Baumstandorte angezeigt und erlauben einen konkreten Eindruck der Bäume und Testsituation vor Ort.

Alle für den Test ausgewählten Sorten sind in einem Katalogformular abgelegt, aus dem detaillierte Baumbeschreibungen abrufbar sind. Die Formulare korrespondieren mit der GALK-Straßenbaumliste, wodurch auch deren vielfältige Informationen direkt abrufbar sind und die Verwendung von Bäumen in den Städten unterstützen.

Seit August 2024 ist die GALK-Straßenbaumliste der Deutschen Gartenamtsleiterkonferenz vom Umweltbundesamt als Klimavorsorgedienst in das Deutsche Klimavorsorgeportal (**KLivo**) aufgenommen worden.

Sorten im Test

Quercus frainetto, Ungarische Eiche

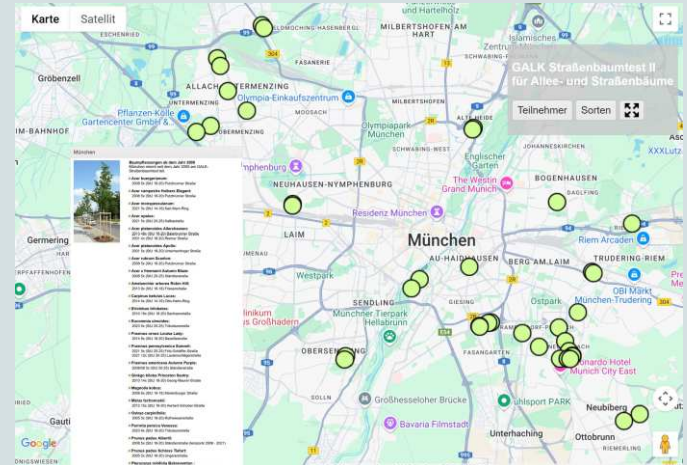
Gestalt/ Natur:
Quercus frainetto ist ein schnell- oder mittelstarkwüchsiger, mittelgroßer bis großer Baum mit kurzem Stamm und tief angestrichelter Krone.

Standort:
Die Ungarische Eiche bevorzugt im Oberfließen trockene bis frische, durchlässige, schwach saure bis stark alkalische (kalktolerant), ungenutzten oder naturnahe, sandig-kehlige bis lehmige Böden.

Verwendung/ Kultur:
Ihren Wert macht ihre tolle Gestalt aus, unterstützt von dem sehr dekorativen, fast metallisch verändernden, sehr groben und sehr regelmäßig tief ausgeknoteten Eichenlaub. Sie gehört von ihrer Form und Regelmäßigkeit her zu den schönsten Parkbäumen. Parkdekorativer erfindungen sich besonders häufig nach ihrem Namen. Ihr Gehölz steht so etwas wie ein köhnenartiger Platz.

Ökologie:
Das Holz wird in ihrer Heimat im Kleinen - Eichen- Gärten und Weinbau sowie zum Bau von Eisenbahnwaggons verwendet.

Teststandorte:
Bonn - Wilhelms-Strasse - 2015 15a (Stk 18-20)
Bonn - Kalkstrasse - 2020 10a (Stk 20-25)
Hamburg - Röggenstr. 11-2015 7a (Stk 20-25)
Hamburg - Priesterweg - 2027 56a (Stk 20-25)
Hannover - Constantinstrasse - 2022 6a (Stk 20-25)
Hildesheim - Hans-Bauer-Strasse - 2006 5a (Stk 18-20)
Kassel - Druseltalstrasse - 2020 15a (Stk 20-25)
Köln - Heide Sandhaas - 2011 11a (Stk 20-25)
Köln - Fugenschneise Str. - 2020 21a (Stk 20-25)
Ludwigshafen - Rheingoldstrasse Str. - 2023 11a (Stk 18-20)
Ludwigshafen - Meudener Strasse - 2022 3a (Stk 18-20)
München - Ungarische-Strasse - 2005 6a (Stk 18-20)
Münster - Westfalenstrasse - 2021 10a (Stk 18-20)



Der Arbeitskreis Stadtbäume stellt sich vor

Der AK Stadtbäume besteht seit 1975 mit zurzeit 22 Mitgliedern, die ihn auch in nationalen und internationalen Institutionen, Fachverbänden und Gremien vertreten. Schwerpunkte des AK ist die GALK-Straßenbaumliste, begleitende praxisbezogene Straßenbaumtests, Vorgaben für das Ausbildungswesen, z. B. zu Baumpflanzung oder Gehölzschnitt oder für den Aufbau digitaler Baumkataster. In einer Reihe von Positionspapieren behandelt der AK Themen wie Klimawandel, Feinstaub oder Streusalz.

Fotonachweise:

Copyright GALK-AK Stadtbäume
Günter Berger, Wien
Monique Bergmann, Mannheim
Jens Dietrich, Leipzig
Gerhard Doobe, Hamburg
Kerstin Ehlebracht, Berlin
Bernd Kramm, Waldshut-Tiengen

Jurek Kuper, Hamburg
Steffen Löbel, Dresden
Karl Peßler, Nürnberg
Florian Pietsch,
Esslingen am Neckar
Peter Schlinsog, München

Impressum / Herausgeber:

Deutsche Gartenamtsleiterkonferenz
(GALK e.V.), geschaeftsstelle@galk.de,
Autor: GALK Arbeitskreis Stadtbäume;
V.i.S.d.P.: GALK e.V.
Stand: August 2025

